

Der Bürgermeister

Hilden, den 20.03.2009

AZ.: 01-rb



Hilden

WP 04-09 SV 01/038

Beschlussvorlage

öffentlich

Anerkennung und Förderung bürgerschaftlichen Engagements/Ehrenamtspass

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Abstimmungsergebnis(se) (für eigene Notizen)		
		ja	nein	Enthaltungen
Rat der Stadt Hilden	29.06.2005			

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt stimmt dem Gesamtkonzept zur Förderung und Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements zu und gibt die im Haushaltsplan vorgesehenen Mittel bis zu einer Höhe von 6.000,00 EUR frei.

Veranstaltungen (nicht gewerblicher Art) der Hildener Vereine/Einrichtungen und sonstige Aktionen im Sinne eines bürgerschaftlichen oder ehrenamtlichen Engagements werden generell als „überwiegend im öffentlichen Interesse liegend“ eingestuft, sodass entsprechende Gebührenbefreiungstatbestände in ortsrechtlichen Bestimmungen greifen.

Günter Scheib

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen	Ja	
Haushaltstelle: 0000.7185	Bezeichnung: Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtspass	
Kosten 6.000,00 EUR	vorgesehen im	Haushaltsjahr
Folgekosten 17.000,00 EUR	VwH	2005
Mittel stehen zur Verfügung . mit HV 7 Vermerk versehen		
Finanzierung:		Sichtvermerk Kämmerer

Erläuterungen und Begründungen:

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 14.12.2004 wurde die Verwaltung beauftragt, das der Sitzungsvorlage noch einmal beigefügte Konzept umzusetzen. Auf die SV 01/138 aus 2004 wird verwiesen. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zum Haushalt 2005 wurde der für das Projekt vorgesehen Haushaltsansatz mit einem HV 7 – Vermerk versehen. Über die Verwendung und den Einsatz der Mittel soll erst nach endgültiger Zustimmung zum Gesamtkonzept verfügt werden.

Aktueller Stand zur Umsetzung des Konzeptes:

I. Finanzielle und materielle Unterstützung

Unter Verweis auf ihre vielseitigen anderweitigen Aktivitäten zur Unterstützung sozialer oder gesellschaftlicher Aktivitäten wurde das Anbieten eines gebührenfreien Kontos für Vereine von fast allen in Hilden ansässigen oder vertretenen Kreditunternehmen abgelehnt. Erfreulicherweise hat sich jedoch ein in Hilden ansässiges Kreditinstitut bereit erklärt, gebührenfreie Konten für Vereine anzubieten. Details hierzu müssen noch mit dem Institut besprochen werden.

Sowohl die Verwaltungsgebührensatzung wie auch spezielle Satzungen mit Gebührentatbeständen sehen die Möglichkeit einer Gebührenbefreiung für Leistungen vor, die **überwiegend im öffentlichen Interesse** liegen :

Verwaltungsgebührensatzung:

*Gebührenfrei sind (...) Leistungen, die überwiegend **im öffentlichen Interesse** liegen*
(z.B. Wirtschaftsförderung, Wissenschaft etc.).

Sondernutzungssatzung:

*Gebühren werden nicht erhoben für Sondernutzungen, die kulturellen, politischen oder religiösen Zwecken dienen oder überwiegend **im öffentlichen Interesse** liegen*
oder von Veranstaltern durchgeführt werden, die als gemeinnützig anerkannt sind.

Sofern der Rat Veranstaltungen (nicht gewerblicher Art) der Hildener Vereine/Einrichtungen generell als „überwiegend im öffentlichen Interesse liegend“ einstuft, wären Satzungsänderungen nicht notwendig.

Das Einverständnis des Rates vorausgesetzt, werden künftig Materialien, Geräte und Gegenstände, die nicht mehr benötigt werden, kostengünstig oder kostenfrei bevorzugt ehrenamtlich tätigen Vereinen und Einrichtungen angeboten. Soweit Geräte/Gegenstände für dauerhafte Projekt eines bürgerschaftlichen Engagements benötigt werden sollen diese auf Kosten der Stadt angeschafft und kostenlos zur Verfügung gestellt werden (Beispiel: Grünflächenpatenschaften: Spaten, Harke, Schubkarre...)

II. Öffentlichkeitsarbeit

Für den 3. September 2005 ist die erste Ehrenamtsbörse in Vorbereitung. Die ehrenamtlich tätigen Vereine und Einrichtungen können sich und ihre Arbeit präsentieren. Die Stadt stellt hierfür Pavillons und Tische/Stühle zur Verfügung.

III. Organisatorische Unterstützung

Zum Herbstsemester 2005/2006 werden nach Absprache mit der VHS folgende Angebote aus dem VHS-Programm vorrangig für Mitglieder ehrenamtlich tätiger Organisationen gebührenfrei angeboten

Bürgerbeteiligung in Kommunen

Langer Abend über die Möglichkeiten außerparlamentarischer Bürgerbeteiligung am politischen Geschehen
4 Unterrichtsstunden

Pflegefall – was tun?

Fachvortrag zu Rechtsfragen
2 Unterrichtsstunden

Grundlagen der Rhetorik in Beruf und Ehrenamt

Wochendseminar
16 Unterrichtsstunden

Erfolgreiche Pressearbeit

Wochenendseminar
8 Unterrichtsstunden

Flyer und Einladungen selbst gestalten

Kompaktseminar Office XP
8 Unterrichtsstunden

Mit der eigenen Homepage ins Internet

Grundlagen der Homepage-Programmierung
16 Unterrichtsstunden

Informationen rund um das Thema Ehrenamt sollen aktuell und umfassend in einem Internetportal auf der Hildener Homepage bereitgestellt werden.

Die Vereine wurden Anfang des Jahres gebeten, Aufgabenprofile der Tätigkeiten einzureichen, für die sie Personen suchen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen.

Zahlreiche Rückläufe wurden zwischenzeitlich aufgearbeitet und als virtuelle Ehrenamtsbörse in das Internetangebot eingebettet. Die Seiten werden Anfang Juli frei geschaltet.

IV. Ehrenamtspass

Zur Zusammensetzung des Arbeitskreises, der über die Voraussetzungen zur Erlangung des Passes, Art und Umfang der Vergünstigungen hauptsächlich aber im Weiteren auch konkret über die Vergabe der Pässe entscheiden soll wurden folgende Einrichtungen angeschrieben:

	<u>Für den Bereich</u>
Schiedspersonen	Ehrenämter auf gesetzlicher Basis
Evang. und Kath. Kirche	Kirchen
Feuerwehr	Rettungsdienst, Gefahrenabwehr
Stadtsportverband	Sport
Jugendamt	Kinder und Jugend
Kulturamt	Kultur/Brauchtum
BUND/ADFC/Mut e.V.	Umwelt
AWO	Soziales
Paritätischer Wohlfahrtsverband	Soziales

Bis auf BUND, ADFC und Mut e.V. haben alle Einrichtungen Ihre Teilnahme zugesagt und einen Vertreter benannt.

Des Weiteren wurden diverse Einrichtungen/Firmen angeschrieben und um Unterstützung gebeten. Folgende Angebote liegen bis jetzt vor:

		Normalpreis	Vergünstigung (%)
Aquazoo-Löbbecke Museum			
Düsseldorf	Eintritt	5,50	20%
Stadtwerke Hilden	Eintritt Schwimmbäder	20,00	10%
Neanderthal Museum	Eintritt	5,50	27%
ZV Unterbacher See	1 Std. Bootsverleih	6,00 - 9,00	100%

Angebote ohne Vergünstigungen, d.h. Kosten werden in vollem Umfang durch die Stadt ersetzt

Buchhandel	Gutschein/e	10,00
Blumeneinzelhandel	Gutschein/e	10,00
Kulturamt	Wahlabo ("2er")	18,00

Vergünstigungen/Ermäßigungen bei der Nutzung der städtischen Einrichtungen Stadtbücherei, des Wilhelm-Fabry-Museum und des Archivs werden als „eigenes Angebot“ nicht fehlen. Hier sollte nur grundsätzlich geklärt sein, ob diese Vergünstigungen satzungsgemäß geregelt werden (damit einhergehend dann auch entsprechende Mindereinnahmen in den jeweiligen Budgets) oder eine Vergünstigung nach Vorlage des Ehrenamtspasses dem Inhaber gewährt und die Kosten von der Haushaltsstelle „Ehrenamt“ erstattet werden sollen.

Gutscheine oder einmalige Vergünstigungen werden in Form eines „Bonusheftes“ zusammengestellt und ausgehändigt, dauerhafte Vergünstigungen können gegen Vorlage des Ehrenamtspasses gewährt werden.

Soweit der Rat nunmehr das Gesamtkonzept und die Haushaltsmittel freigibt, werden weitere Angebote abgefragt (z.B. Wuppertaler Zoo, Märchenwald Ittertall, Heidebad, Vogel-park)

Zeitlicher Ablauf

Soweit der Rat nunmehr das Gesamtkonzept und die Haushaltsmittel freigibt ist folgender Zeitablauf geplant:

Unmittelbar nach der Ratssitzung:	Einladung der Mitglieder der Arbeitsgruppe zum ersten Treffen
Nach den Sommerferien:	Zusammenkunft der Arbeitsgruppe und Erarbeitung der Richtlinien
3. September:	Ehrenamtsbörse
bis Ende September:	Festlegen der Richtlinien und Anschreiben an die Vereine/Einrichtungen/Organisationen zur Einreichung von Vorschlägen für die Verleihung des Ehrenamtspasses
Anfang November:	Entscheidung über die Vergabe des Ehrenamtspasses durch die Arbeitsgruppe und Endgültige Festlegung der Vergünstigungen
anschl.:	Druck der Pässe
Dezember:	Versand/Vergabe der Ehrenamtspässe

In welcher Form die Übergabe der Pässe erfolgt, hängt von den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln ab. Kostengünstigste Variante ist sicherlich die Übersendung der Pässe per Post. Dem Anlass angemessener wäre allerdings eine gesonderte Veranstaltung, für die je nach Veranstaltungsart und -ort Mittel zwischen 1.000 und 2.000 EUR benötigt werden.

V. Kosten

Im Hinblick auf den vorgesehenen Zeitablauf werden folgende Haushaltsmittel benötigt:

2005

Durchführung einer Ehrenamtsbörse (Öffentlichkeitsarbeit, Honorare für Auf- und Abbauten, Strom, sonstiges)	1.000,00 EUR
Ehrenamtspass und –bonusheft (Grafik, Druck lt. Angebot)	1.000,00 EUR
Veranstaltung zur Ausgabe der Ehrenamtspässe (s.o.)	2.000,00 EUR
Sonstige Kosten für die Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements (Beispiel: Geräte/Gegenstände für Projekte im Rahmen eines bürgerschaftlichen Engagements oder Übernahme der Gebühren für die Erteilung einer Parksonderregelung für die „Grünen Damen“)	1.000,00 EUR
Seminarangebote der VHS	1.000,00 EUR
Gesamt 2005	6.000,00 EUR

2006

Durchführung einer Ehrenamtsbörse	1.000,00 EUR
Ehrenamtspass und –bonusheft	1.000,00 EUR
Veranstaltung zur Ausgabe der Ehrenamtspässe	2.000,00 EUR
Sonstige Kosten für die Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements	1.000,00 EUR
Vergünstigungen im Rahmen des Ehrenamtspasses	10.000,00 EUR
Veranstaltungen und Seminare VHS	2.000,00 EUR
Gesamt 2006	17.000,00 EUR

Bei dieser Kostenschätzung wird davon ausgegangen, dass jährlich 100 Personen Vergünstigungen im Wert von jeweils 100 EUR erhalten sollen, wobei die tatsächlichen Kosten ganz wesentlich von der Inanspruchnahme der Vergünstigungen abhängig sind. Einsparungen gegenüber den bisherigen Kostenschätzungen beruhen im Wesentlichen auf vorsichtigeren Schätzungen der Inanspruchnahme der VHS-Angebote und der für sonstige Aktionen im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements benötigten Mittel. Für die Erstellung des Designs und des Layouts der Pässe wurde darauf verzichtet, ein professionelles Werbe- oder Grafikstudio zu beauftragen. Insofern sollten die insgesamt zur Verfügung gestellten Mittel „gegenseitig deckungsfähig“ sein. Letztlich kann eine einigermaßen zuverlässige Schätzung der jeweils benötigten Mittel erst erfolgen, wenn hinreichende Erfahrungen gemacht wurden.